

Kendearreal spielt alle Stücklein

Multifunktional ist der neue Gebäudekomplex am Ehrwalder Kendearreal. Wohnungen, Stützpunkte für Sozialsprengel und Rotkreuz, Heimatmuseum und Pavillon finden Platz.

Ehrwald – Was mit klassischen geförderten Wohnbau begonnen hat, erweiterte sich in den vergangenen Jahren deutlich. Das Leistungsspektrum der Wohnungseigentümer (WE) inkludiert inzwischen auch zahlreiche Projekte mit kommunalen Funktionen, die mit Gemeinden umgesetzt wurden.

Eine dieser multifunktionalen Anlagen wurde am so genannten Kendearreal in Ehrwald nach den Plänen von Hanno Vogl-Fernheim umgesetzt. Mit Baubeginn im September 2016 entstanden im Neubau zwölf Mietwohnungen, 17 betreubare Wohnungen/Startwohnungen, ein Stützpunkt für den Sozialsprengel sowie ein Standort des Roten Kreuzes.

Auf dem Areal befindet sich auch der so genannte „Spinnhof“ (Haus Erika). Und die Wände dieses Hauses können sicher die ein oder andere Geschichte erzählen. Hier lebte beispielsweise einst Clemens Krauss, Gründungsdirigent der Neujahrskonzerte der *Wiener Philharmoniker*, der auch auf dem Orsriedhof begraben liegt. Dieser denkmalgeschützte Altbau stand wurde in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt detailgenau generalsaniert und in das Gesamtprojekt integriert. Dort finden weitere vier Wohnungen sowie Räumlichkeiten für das Ehrwalder Heimatmuseum mit einem Pavillon Platz.

Das Grundstück selbst wurde von der Gemeinde Ehr-



Der denkmalgeschützte Spinnhof wurde in Absprache mit dem Denkmalamt detailgenau generalsaniert und in das Großprojekt integriert. Foto: WE

wald im Wege eines Baurechtes zur Verfügung gestellt. Für die Wohnungen und das betreubare Wohnen stellt das

Land Tirol hohe Wohnauförderungsmittel zur Verfügung. Damit ist die Zugspitzgemeinde dem Ziel von BM

Martin Hohenegg, leistbaren Wohnraum zu schaffen und damit die gesamte Region in Sachen Wohn- und Lebensraum weiter aufzuwerten, einen großen Schritt näher.

Weitere Finanzierungszuschüsse wurden insbesondere für den Spinnhof von der Dorferneuerung, der Landeskulturabteilung sowie dem Denkmalamt zur Verfügung gestellt und kommen unmittelbar den künftigen Nutzern zugute.

Mit der Zusammenführung dieser vielen Bereiche ist eine multifunktionale Anlage entstanden, die ihresgleichen sucht. Das Projekt konnte termingerechtfertig gestellt und im Rahmen eines feierlichen Festaktes offiziell übergeben werden. (TT, fast)